

Studie zum Hochwasserschutz

Ortsteile an der Werra eher geringer betroffen

Für die Gemeinde wurde als Mitglied der IKZ Untere Werra eine Hochwasserschutzstudie von einem renommierten Ingenieurbüro aus Minden in Westfalen gefertigt. Die IKZ Untere Werra besteht weiterhin aus den Kommunen Witzenhausen, Eschwege, Bad Sooden-Allendorf und Wanfried.

Während von dem Büro für die vier IKZ-Städte umfangreiche Hochwasserschutzmaßnahmen mit hohen Investitionskosten vorgeschlagen worden sind, wurde für die Meinharder Ortsteile an der Werra eine eher geringe Betroffenheit durch Hochwasser prognostiziert. Schwerpunkt des Hochwasserschutzes aufgrund der dezentralen Betroffenheit der Gemeinde sind individuelle Objektschutzaktionen von Gebäudeeigentümern.

In Meinhard sind die Ortslagen Jestädt, Grebendorf, Schwebda und Frieda durch Hochwasserereignisse der Werra gefährdet. Die Betroffenheit konzentriert sich bei den Ereignissen HQ10 und HQ100 auf vereinzelte Objekte bzw. gewässernahe Bereiche in Grebendorf und Jestädt. Der Bereich nördlich der Bun-

desstraße 249 auf Höhe des Werratalsees ist durch den Straßendamm der B 249 geschützt. Bei einem Versagen des Dammes kommt es in Grebendorf zu Überflutungen, die denen des HQExtrems entsprechen.

Lediglich bei einem HQExtrem kommt es zu zusätzlichen weiteren Überflutungen, die die B 249 überströmen und Grebendorf entlang des gesamten südöstlichen Ortsrandes am „Riethweg“, „Grasweg“ und der „Siedlungsstraße“ betreffen. Weiterhin ist zu beachten, dass die EU-Badestellen „Meinhardsee“ und „Werratalsee - Ostufer“ bereits ab einem HQ20 betroffen sind.

In einer ersten Sitzung unter Führung von Bürgermeister Gerhold Brill wurde nun vereinbart, dass die Feuerwehren ihre Ausrüstungen zum Hochwasserschutz listen und einen Bedarfs- und Einsatzplan aufstellen. Dabei kommt auch der Sandvorhaltung in den vier Ortsteilen eine besondere Bedeutung zu. In einer nächsten Sitzung sollen dann die betroffenen Objekteigentümer mit eingeladen werden, um den Objektschutz zu besprechen.



Wehrführungen, Ortsvorsteher und Gemeindevorstand bilden Arbeitsgruppe Hochwasserschutz in Meinhard.

Foto: privat